



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCDXLVIII. Quittung des Herzogs Wilhelm von Braunschweig über 1000  
Gulden, welche er vom Markgrafen Friedrich durch die Markgräfin  
Elisabeth empfangen hat, am 4. März 1425.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCDXLVII. Herzog Erich von Sachsen bekundet an der Schatzung der von den Lübeckern gefangen genommenen Märker und Prignitzer Aitheil erhalten zu haben, am 1. Februar 1425.

Wy Eric, van gades gnaden des hilghen Romelghen Rykes Erfmarschalk vnd Hertoghe to Saffen, Bekennen vnde betughen openbare an desseme breue, dat wy an reden telden penninghen tor noghe entsanghen vnde vp gebaret hebben hundert marc penninghe, alle to lubeke vnde to hamborch ghenghe vnde gheue synd, van den Erfamen heren Borgermestern, Radmannen vnde Rade to hamborg van der Schattungē bute vnd haue der vanghene vt der Marke vnd prigghenisse, dede grepen vnde vanghen hadden de Erfamen van Lubeke vnde hamborch vormiddelst eren vrunden vnde denren. To merer tuchnisse alle desser vorschreuen stuke so hebbe wy Eric, hertoghe to Saffen ergenant, vnse Inghesghel myd willen vnde wolberadene mode vor dessen bref ghehenghet laten. Screuen na godes hord duzend veerhundert Jar darna an deme vif vnde twintigheften Jare, an vnser leuen vrouwen auende to Lichtmissen.

*Nach dem im Hamburger Stadtarhive befindlichen Original.*

MCDXLVIII. Quittung des Herzogs Wilhelm von Braunschweig über 1000 Gulden, welche er vom Markgrafen Friedrich durch die Markgräfin Elisabeth empfangen hat, am 4. März 1425.

Wy Wilhelm, van goddisgnaden to Brunswigk vnd Luneborg hertoge, Bekenne openbar uor vns vnd vnse eruen, dat de houhgeborne furstinne frawe Elisabeth, Marcgrauynne to Brandenburg vnd Borggrauynne to Nurenberge, vnse lieue Muder, sodane dusend rinsche gulden, alz de hochgeborn furste her frederick Marcgrauē to Brandenburg, — vnse leue vader, vns up teyn dusend gulden vor tynff togesecht hadde togeuende upp sante Michels dag negest uergangen, vns up dessen dag hir to Tangermunde wol betaled heft to guder genüge, derfuluen dusend gulden wy uor vns vnd vnse eruen den uorgenanten vnllen lieuen vader vnd sine eruen leddich vnd qwit seggen vnd laten mit dessem breue, den wy to sodaner bekentnisse om mit vnsem Secrete toruggen angedrugket hebben belegeld gegeuen, Na goddisgebord dusend ueerhunderd iar in dem viff vnd twintigheften iare, up den Sundag, alz men singet Reminiscere.

*Nach dem Originale des R. Geh. Kab. Archives.*

MCDXLIX. Hans von Eberstorf hält zu Wien anstatt des Markgrafen Friedrich über die Fesung Wolfgerstorf Gericht, am 17. März 1425.

Ich Hanns von Eberstorff, der Elter, Obrister Kamrer in Oesterreich, Embeut dem Edeln Herren Hern Jörigen von Starchemberg, Mein dienst. Ich Lafs ew